



Mamma mia: Björn, Anni-Frid, Agnetha, Benny (von li.), was in der Summe die Gruppe Abba ergibt.

Foto: Hellemann/www.rockfoto.de

„Das ging tierisch los“

Morgen startet „Abba Mania“, das Musical zur wilden Popkapelle aus Schweden, im Deutschen Theater – ein Hintergrundgespräch

Abba sind wieder in der Stadt. Fast, jedenfalls. 23 Jahre nach dem Konzert von Agnetha, Björn, Benny und Anni-Frid in der Olympiahalle feiert morgen die Londoner Musicalproduktion „Abba Mania“ Premiere im Deutschen Theater. Eine Abba-getreue Show mit Schlaghosen, Glitzer und allen großen Hits. Wir haben uns mit dem Münchner Fotografen Wolfgang Hellemann unterhalten, der die schwedischen Superstars in den Siebzigern jahrelang mit der Kamera begleitet hat.

SZ: Wie ging's los mit Ihnen und Abba?
Wolfgang Hellemann: Proben zum Grand Prix 1974 in Brighton, ein Schnulzensänger nach dem anderen. Die haben gesammelt und gemacht, nicht zum Aus halten. Ich bin eingeschlafen. Und dann, bumm, kam „Waterloo“. Die war gigantisch! Diese Klamotten von Abba, und das Lied ging tierisch los. Keiner hätte ge-



Abba-Experte Wolfgang Hellemann. Foto: ahed

fotografiert. Ich war sozusagen der Leib- und Magenfotograf. Meine erste Reise ging nach Schweden, ich habe sie zuhause besucht. Die Paare Agnetha und Björn, Anni-Frid und Benny wohnten in zwei identischen Holzhäuschen. Ika to-

dacht, dass so eine wilde Popkapelle die den Grand Prix gewinnt. Ich hatte mit ihnen gewartet, ihr macht's. So haben wir uns kennen gelernt.

SZ: Von da an sind Sie Abba über Jahre nachgereist.

Hellemann: Ja, für „Bravo“, später habe ich auch ihre Plattencover fotografiert. Ich war sozusagen der Leib- und Magenfotograf. Meine erste Reise ging nach Schweden, ich habe sie zuhause besucht. Die Paare Agnetha und Björn, Anni-Frid und Benny wohnten in zwei identischen Holzhäuschen. Ika to-

tal. Die Häuser sahen schon von außen aus wie Ika. Ich hab gesagt, Kinder, die Leute wollen sehen wie ihr lebt, wo ihr wohnt, was ihr für Hunde habt. Also hab ich sie auf dem Rad fotografiert, beim Kochen, beim Herzetzen-in-den-Baum-Schnitzern, alles. Netze Leute, Benny im Strickpulli, die Mädels in Jeans und Top-

SZ: Auf der Bühne dann Overknee-Stiefel mit Plateau, Silber-Overall, grünes Fransensakko, scheußlich...

Hellemann: Wie meinen Sie, scheußlich? Das ist sexy! Sehen Sie sich das an, diese Miniröckchen, die Stiefel, ist doch niedlich. Meine Güte, die Agnetha hätte ich nicht von der Bettkante gestoben. Mein Chef hat jedesmal gesagt, herrlich, muss die diesen Kerl haben. Anni-Frid war mehr Frau, die Refere Agnetha hat immer so den Po rausgestreikt. Man hat da auch viel hineingehimmelt. Schweden, Sex, Freizügigkeit, das waren damals die Klischees. Abba haben sich das zu Nutze gemacht.

SZ: Musikalisch war's ja eher bieder. Von wegen wilde Popkapelle – innovativ waren damals andere Leute.

Hellemann: Das war eben der Abba-Sound! Das war tanzbar, das war eingängig, das war gigantisch. Mit „Dancing Queen“ kriegen Sie heute noch jede Tanzfläche voll. Naja, mag sein, dass sie dich in der „Garage“ im Kunstpark Ost bei dem Titel verprügeln würden. Aber ich find's immer noch tierisch. Übrigens haben Agnetha und Anni-Frid Tanzunterricht genommen, sie hatten Kostümbildner und Stylisten. Diese vier haben es mit Strategie geschafft. Sie wussten genau, dass sie eine richtig große Nummer werden wollten. Mit Pipikram haben die sich nicht aufgehalten.

SZ: Trotzdem ging es 1982 auseinander, die Paare trennten sich schon vorher. Haben Sie von den Querelen etwas mitbekommen?

Hellemann: Obwohl wir befreundet waren, war ich doch immer der Reporter. Sie haben dichtgehalten. Die Storys habe ich aus anderen Quellen erfahren, das mit Agnetha und diesem Eishockeyspieler, na, Schwamm drüber. Anni-Frid hab ich vor ein paar Jahren in Lech beim Skifahren getroffen. Und neulich in Hamburg, bei der Vorpremiere von „Mamma Mia“, stand auf einmal der Benny vor mir. Wir sind uns um den Hals gefallen.

SZ: Ihr liebster Abba-Song?
Hellemann: „The winner takes it all.“ Irrer Sound. Und die Emotionen! Da heulste doch.

Interview: Anne Goebel

1979: Abba spült München weich

Was waren das für unbeschwernte Zeiten, in diesem Herbst 1979, als Abba durch die alte Bundesrepublik tourte. „Steuerquellen sprudeln kräftiger als erwartet“ oder „Aktionäre verdienen mehr“ titelte der SZ-Wirtschaftsteil in der gleichen Ausgabe, in der die Kritik des Münchner Konzerts vom 27. Oktober erschien. Auch politisch gab es – zwei Jahre nach dem „Deutschen Herbst“ und dem Abflauen der Terrorwelle – gute Nachrichten: Die Regierung unter Kanzler Helmut Schmidt hatte gerade ein Abkommen mit Honecker geschlossen, das den freien Transitverkehr von Bundesbürgern durch die DDR neu regelte. Nicht zuletzt entwickelten sich die deutsch-schwedischen Beziehungen prächtig. Während Abba die Fans „vor Glück zum Weinen brachte“ (tz), durfte Altbundespräsident Walter Scheel mit König Carl Gustav in den Wäldern bei Stockholm auf die Pirsch gehen.

Über das Konzert in der Olympiahalle gingen indes die Meinungen auseinander. Die tz überschlug sich vor Begeisterung: „Die „Protagonisten des Pop“ seien „ungeheuer perfekt“; das Publikum „frisst Abba aus der Hand“. Vor allem die ganz jungen Gäste – seien von der „Jahrgangstypen“ begeistert, heißt es weiter über Anni-Frid, Björn, Benny und Agnetha, die gemeinsam mit einem Kinderchor trällerten. Die SZ-Rezensenten monierte allerdings die „viel zu kleinen Lautsprecher“, die einen „kreisenden und scheppenden Sound“ hervorgebracht hätten. Man könne von einer solchen Studioband eben nicht mehr erwarten als „eingängigen Harmoniegesang, sehnsüchtige Melodien und Heile-Welt-Ausstrahlung“. Zwei Stunden lang dauerte die Bühnenshow, bei der die Gruppe zumindest bei den Spezialeffekten zu überzeugen wusste. Die Weichspüler aus Schweden waren einfach „butterzart“. Das passte wohl zum Zeitgeist. Christian Mayer

THEATER-PROGRAMM

Bayerische Staatsoper
Vorverkauf an allen Tageskassen der Bayerischen Staatsoper
Mo-Fr 19-18 Uhr, Sa 12-13 Uhr, Tel. 2185-1920, Kartenstand 2185-1919
www.staatsoper.de

Nationaltheater
Siegfried
von Richard Wagner
18.00-ca. 22.00 Uhr

Bayerisches Staatstheater
Vorverkauf an allen Tageskassen der Bayerischen Staatsoper
Mo-Fr 19-18 Uhr, Sa 12-13 Uhr, Tel. 2185-1920, Ansaug 2185-2028

Residenz Theater
Der Bauer als Millionär
von Ferdinand Raimund
Canonica, Geist, Bleck, Schudi, Wagner, Anhöfer, Baril, Beck, Berger, Hüb, Kleinheinz, Pick, Ruprecht
Regie: Kretz, Bühne: Carstens, Kostüme: Poppel, Musik: Drechsler, Knoll
19.30-22.30 Uhr

Cuvillies Theater
Auf dem Land
von Martin Crimp
Eva Gossejewicz, Barbara Melz, Stefan Hunstein
Regie: Antoine Lüdkehaag
Bühne Tom Schenk, Kostüme Ann Poppel, Musik Helmut Palts von Boem
9.30-21.15 Uhr
Freier Verkauf

Staatstheater am Gärtnerplatz
auf dem Land
Kartensong: 089 2021 243
Änderungen vorbehalten! Vorverkauf: Tel. 089 21 85 19 60, Fax 089 202 26 84
E-Mail: tickets@stg.gaertnerplatz.de
www.staatstheater-am-gaertnerplatz.de

Kühne Vorstellung
wegen Vorbereitung der Ballettpremiere

Kleine Komödie am Max II
Maximilianstr. 47, Kass. ☎ 221859, Fax 2904225, Mo-Fr 11-20 Uhr, Sa-So Feiertags 14-18 Uhr
Res. u. Abon. Mo-Fr 17-19 Uhr ☎ 22 67 65
Beginn Mo-Sa 20 Uhr, so/Feiertags 18 Uhr

Die Power Paula
Komödie von Ulla Kling
Mit Singer, Thalmaier, Hohli, Kubstik, Murr, Ackermann, Leitsky, Becke u. a.
Regie: Christian Dorn

Komödie im Bayerischen Hof
Promenadenplatz 6, Tel. Kass. ☎ 29 28 10
Mo-Sa 19-18 Uhr, So 12-13 Uhr
Tel. ☎ 29 16 33, Fax ☎ 29 16 04 77
Tel. Res. Mo-Fr 10-18 Uhr
20 Uhr Premiere

Ein seltsames Paar
Komödie von Neil Simon
Regie: Stefan Zimmermann
Ausstattung: Thomas Pekny
Heiner Lauterbach, Uwe Ochsenknecht
Bembenek, Bostler, Fröhlich
Hohenester, Hooman
16. 11. 23. 24. 30. 11. um 14.30 Uhr
1.12. um 15 Uhr
Meister Eder und sein Pannochl
mit Toni Berger u. a.

1.12. um 15 Uhr Gerhart Lippert
Alpenländische Weihnacht
Mit den deutschen Dichtern
Trio Schwab, Vogel, Freivolget
28. 31. 12. und 01. 01. 2003
Gala Comedian Harmonists
Geschenkabo. Tel. 089/29160530

Pasinger Fabrik GmbH
August-Ester-Str. 1 (S-Bhf. Pasing)
Info und Abendkasse Tel. 089/829290-79,
Fax 829290-89 Di-So 18-20.30 Uhr
Studio 2, 20.00 Uhr
Theatergruppe Helmut Huttenberg
Der Kesseler Lebensmann

Teamb theater Tankstelle
Am Elnia 2a, 80499 München

theater ... und so fort
Hans-Sachs-Str. 12, 80489 München
Tel. 089 232 198 77, www.undsofort.de
20.30 Uhr
Premiere! Nur diese Woche!
Gretchen 89 ff
von Lutz Hubner
Mit Lisa Arnold, Silvia Raith, Stefanie Grabner, Regie: Silvia Raith

Münchner Ludwig Thoma Theater
im Karlsruhof, Zug, Dachauer Str. 24, 80333
Mü., Tel. 089 506611/22, Fax: 089 506677
20.30 Uhr

Abendstunde im Spätbüro
Kriminalkomödie, Friedrich Dürrenmatt
Regie: Karlheinz Thomas

pathos transport theater
Dachauer Str. 110 d, 80606 München
Theater & Company Tel. 0177/5457468
21.00 Uhr

Rum und Wodka
von Conor McPherson
Regie: Umme Neumann, Ausstattung: Philine Büner, Musik: Benjamin Kinnert
Mit: Birko Böttner

Theater Blaue Maus
Elvirastr. 17a, 80636 Mü., Tel. 182694
Mi-Bi-Sa, 20.30 Uhr
"eis zig drei!"
Szenische Collage mit Texten von Ernst Landl
mit Beil, Czezoer, Jilka, Siegert
Sümmes, Martin Lünig, Siegel
Regie und Bühne: Claus Siebert, Regieass.: Carolin Fletscher, Dramaturgie: Beate Zeller, Musik: Domin Seitzer

Variété
Das fantastische GANYMEE
Restaurantentree, Beginn 20h
Info: 01805/719077 / www.ganymee.com

AKTIONSMODELLE

- zu absoluten Tiefpreisen - so werden Heizkosten gespart -
Preiswerte Kamine schon ab 200,- Euro

über 50 Kaminofenmodelle zur Auswahl • über 30 Jahre Hark

Marmorkamin 1/17.3	Kachelofen 6/7.1	Specksteinofen 6/7.2	Kachelkamin 5/12.6	Elektrisch-Heizkamin 11/16.9	Kaminofen Mark 17/17	Kaminofen Mark 43 K
2.808,- €	3.995,- €	3.495,- €	2.116,- €	795,- €	1.785,- €	1.124,- €

HARK Die 1 im Kamin- und Kachelofenbau
116-seitiger Farbprospekt und Sonderpreis mit vielen Angeboten zu Tiefpreisen, mit bundesweiten Niederlassungen und Stützpunkthandlern kostenlos anfordern unter: Telefon 0781 407 407, Fax 54404336, www.hark.de
Hark Niederlassungen mit Ausstellungen: 41241 München (Pasing) • Landsberger Straße 604 • Tel. 089 54 86 27 4 • Fax 5 46 39 • 85548 Harl bei München • Münchner Straße 9 • Telefon 0 89 46 14 81 12 • Fax 0 89 46 14 81 14 • 90431 Nürnberg • Sigismundstr. 150 • Tel. 09 11 6 88 79 64 • Fax 67 64 32 • 93059 Regensburg • Im Gewerkepark 8 25 • Tel. 09 41 44 70 27 • Fax 4 97 65 • 97080 Würzburg • Gröndelstraße 48/50 (Nähe WAL-MART) Tel. 09 31 2 93 20 • Fax 2 61 32 • 95676 Wiesau • Industriestraße 2 (Die Kamin- und Kachelofenausst. befindet sich in unserem Kachelwerk) • Telefon 0 96 34 37 6667 • Fax 0 96 34 39 54
Die angegebenen Preise gelten ohne Zubehör, Stahleile in schwarzer Ausführung, als Basisset mit bestmögk. Aufbauelement, auf Wunsch zzgl. Montage.
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.30 Uhr, Samstag 9.00 - 16.00 Uhr.

Alfonso's Music Pub
Franzstraße 5, Tel. 33 88 35
www.alfonso.de, 20.00 Uhr
George Greene feat. Tricia Leonard

Muffathalle
Zellstraße 4, Tel. 089 45875010
20.30h, Einl. 19.30h Patrice

Café am Beethovenplatz
Goethestr. 51, 80336 Mü., Tel. 54404348,
Fax 54404336, www.muzantand.com
20h Trienre Jazz

Pusser's New-York Bar
Falkenturmstr. 9, 80331 Mü., Tel. 22 05 00
Tgl. aus. So/Mo. ab 21.30h Metin Cengürel

Hans Küng

Erkämpfte Freiheit

Vortrag auf der Münchner Bücherschau: 15. November um 20 Uhr im Carl-Orff-Saal

Edith v. Welser-Ude & Barbara Ettl

stellen ihr neues Buch vor und signieren:
»Der Club der Köchinnen - Lauter Lieblingsrezepte«
160 Seiten farbig gestaltet, mit zahlr. Fotos • 19,90 € (Kabel Verlag)
Moderation: Petra Perle
Donnerstag, 14. November, ab 17⁰⁰ Uhr
Hugendubel in den »Fünf Höfen« Theaterstraße
Hugendubel